

Klare Sicht im Saunaclub

06.01.2014, 11:00 Uhr · Lesezeit: 4 Minuten

Von **Andreas Gebbink**



Staatsanwalt Hendrik Timmer aus Kleve in seinem Büro an der RingstraÙ.

© WAZ FotoPool

Kleve. Staatsanwalt Hendrik Timmer klagte erfolgreich gegen die Bordellbetreiber des Fun-Gardens. Mit seiner Herangehensweise sorgt er nun deutschlandweit für Furore

Für Hendrik Timmer war es der erste Fall im Rotlichtmilieu. Eigentlich bearbeitet der Klever Staatsanwalt klassische Wirtschaftsdelikte wie die Bekämpfung von Schwarzarbeit, die Hinterziehung von Steuern oder Sozialversicherungsbruch – und nicht die Machenschaften von Bordellbesitzern, Menschenhändlern und Prostituierten. Hendrik Timmer ist sozusagen „nicht vom Fach“, aber im Grunde genommen hat er sich im Fall „Fun-Garden“ auch eher mit der wirtschaftlichen Kriminalität des Emmericher Saunaclubs beschäftigt – und damit offenbar einen wirksamen Hebel zur Bekämpfung illegaler Prostitution gefunden. Der Fall „Fun-Garden“ erregt zurzeit deutschlandweit Aufmerksamkeit.

Steuerhinterziehung

Hendrik Timmer hat im vergangenen Jahr einen neuen Weg gefunden, die Kriminalität in sogenannten Saunaclubs zu bekämpfen. Nicht nur die menschenverachtende Zwangsprostitution und der Menschenhandel waren seine Ansatzpunkte, sondern auch die Hinterziehung von Steuergeldern und Sozialabgaben. Er machte dies zum Gegenstand seiner Anklage gegen die Betreiber des „Fun-Gardens“. Das Landgericht Kleve folgte seiner Argumentation, dass die Prostituierten nicht selbstständig arbeiteten, sondern in einem Abhängigkeitsverhältnis zu ihrem Arbeitgeber standen. Das Gericht stellte fest, dass die beiden Bordellbetreiber 4,1 Millionen Euro an Steuern hinterzogen und Sozialbeiträge nicht gezahlt hätten und verurteilte sie zu Gefängnisstrafen.

BLEIBEN SIE BEI UNS!

1 Jahr

6€/Monat

TREUEANGEBOT SICHERN

Hendrik Timmer erklärt, dass man im Grunde nachweisen müsse, dass die Prostituierten kein selbstständiges Gewerbe betreiben. Im Fall „Fun-Garden“ konnte man schnell stutzig werden. Die Frauen kamen allesamt aus Osteuropa und sprachen kaum deutsch. Die Gewerbeanmeldung wurde ihnen von der Bordellbetreiberin abgenommen: „Aber wie kann jemand ein Gewerbe betreiben, der sich noch nicht einmal selbstständig anmelden kann“, fragte sich Timmer. Für ihn war es ein Ansatzpunkt, sich den Fall genauer anzusehen.

Detaillierte Aufzeichnungen

Der Staatsanwalt steckte viel Zeit in die Vorbereitung der Ermittlungen. Fast anderthalb Jahre dauerte es von der Einleitung des Verfahrens am 17. November 2010 bis zum Zugriff im März 2012. Die enge Zusammenarbeit mit vier Ermittlungsbehörden auf Bundes- und Landesebene zahlte sich am Ende aus. Timmer koordinierte die Aktionen von Kleve aus. Bei einer Durchsuchung des Bordells und der Privaträume des Betreiberehepaares wurde viel belastendes Material gefunden. Detaillierte Aufzeichnungen, die zu einer Verurteilung führten.

Hendrik Timmer weiß, dass es in Deutschland mittlerweile viele bordellähnliche Betriebe gibt, die nach dem Saunaclub-Prinzip funktionieren. Vordergründig arbeiten die Frauen selbstständig, sie zahlen Eintritt und Getränke, bezahlen die Übernachtung. Um herauszufinden, ob die Frauen tatsächlich selbstständig arbeiten, gibt es letztlich viele Einzelfaktoren, die zu prüfen sind. Zum Beispiel, ob sie ein unternehmerisches Risiko tragen, in einen Betriebsablauf integriert oder weisungsgebunden sind. Der Fun-Garden habe zum Beispiel die Werbung für die Frauen übernommen. In Anzeigen hieß es „Unsere Mädels“. Auch das unternehmerische Risiko war nicht vorhanden – sie mussten lediglich den Eintritt und die Übernachtung zahlen.

Angst und Bedrohung

Das eigentliche moralische und menschliche Drama der Prostituierten, ihre Zwangsarbeit und gewalttätige Unterdrückung, ist für die deutschen Gesetzeshüter nur schwer zu beweisen. Auch Hendrik Timmer hat zwölf Fälle von Menschenhandel zur Anklage gebracht, aber nur in „anderthalb Fällen“ gab es deswegen eine Verurteilung. „Wir haben in keinem Fall nachweisen können, dass die Frauen unter einem Vorwand in das Bordell gebracht worden sind“, sagt Timmer, der weiß, dass in der Szene Angst und Bedrohung eine Rolle spielen. Die Aussagen der Prostituierten selbst seien oft widersprüchlich oder aufgrund von Übersetzungsschwierigkeiten schlecht zu verwenden: „Die Klarheit der Zeugenaussagen geht bei Übersetzungen oft verloren“.

Kleve-Newsletter: Jetzt kostenlos anmelden!

Nachrichten, Service, Reportagen: Jeden Tag wissen, was in unserer Stadt los ist.

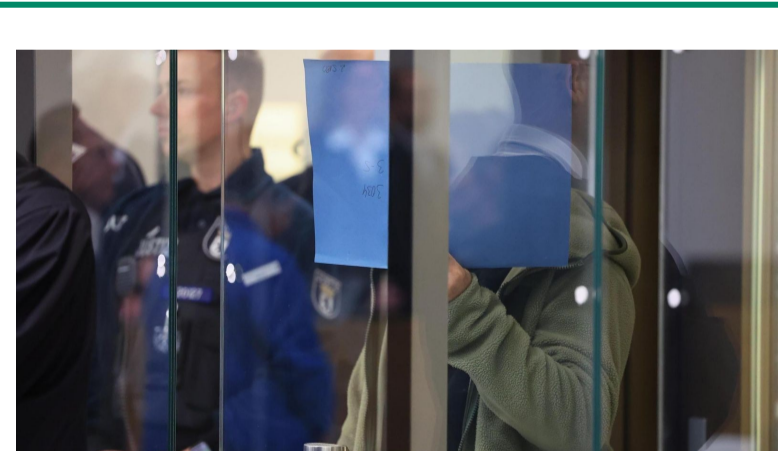
Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der [Werbevereinbarung](#) zu.

Der Fun-Garden in Emmerich hat nach dem Urteil seine Türen geschlossen. Heute heißt der bordellähnliche Betrieb „Sun-Temple“ und wirbt auf der Internetseite mit „Partyabenden der erotischen Art“ und „Wir sind ein reinrassiger Wellness- & Party-Saunaclub und bieten Vergnügen auf höchstem Niveau“. Das wird ihnen genau vorgeworfen.

Ist das für einen Staatsanwalt nicht frustrierend? „Es ist ein Kampf gegen Windmühlen“, sagt Timmer kurz und vielsagend.

[ZUR STARTSEITE >](#)

DAS BESTE AUS NRZ PLUS



MAMMUTPROZESS HAT BEGONNEN

➤ Darum stehen vier weibliche Hamas-Unterstützer in Berlin vor Gericht

Berlin. Vier Männer stehen in Berlin vor Gericht, weil sie im Auftrag der radikal-islamischen Hamas Terrorakte in Deutschland vorbereitet haben sollen. Das wird ihnen genau vorgeworfen.

Von Philipp Siebert

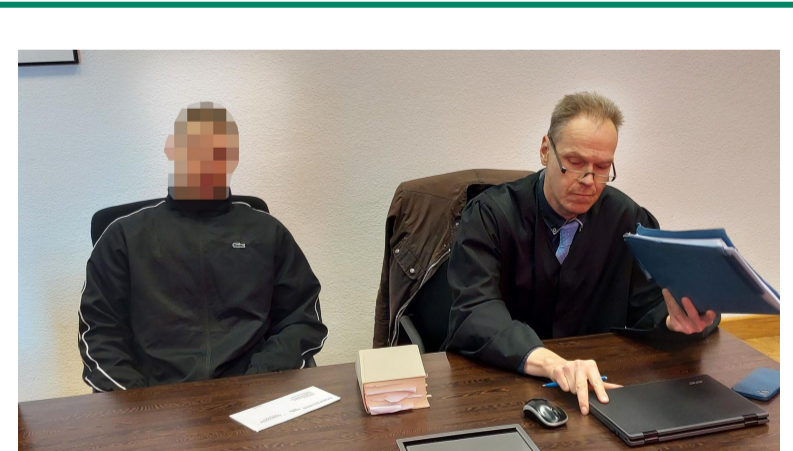


BUNDESTAGSWAHLEN

➤ Kamp-Lintfort: Wo die AfD als stärkste Kraft abschneidet

Kamp-Lintfort. In 10 von 24 Bezirken stimmte die Mehrheit für die AfD. Die politische Karte der Ex-SPD-Hochburg bekommt blaue Flecken. Woher die Stimmen kommen.

Von Karen Kliem



GERICHT

➤ Überfall: Tat raubte kranker Duisburgerin ihre Lebensqualität

Duisburg. Ein 22-Jähriger schubste eine Frau, die am Rollator lief, zu Boden. Der Vorfall hatte verheerende Folgen für das Leben der Betroffenen.

Von Bodo Malsch



FÜHRUNGSKRÄFTECOACH

➤ Job & Gehalt: Top-Experte verrät, was bei Verhandlungen wirklich zieht

Berlin. Auf Instagram zählt Michael Stoermer Deutschlands Chefs an. Hier sagt er, was er von Homeoffice hält – und, was sein größter Fehler als CEO war.

Von Dominik Bath



KOSTENLOSES ANGEBOT DES CARITASVERBANDES

➤ Stromspar-Check im Kreis Kleve: Haushalte können viel Geld sparen

Kreis Kleve. 59 Haushalte machten 2024 bei dem Angebot für Menschen mit geringem Einkommen mit 10.000 Euro wurden so eingespart. Wie man 2025 mitmachen kann.



TV

➤ Nach „First Dates Hotel“: Sind Susanne und Oliver ein Paar?

Dinslaken/Mallorca. Dinslakenerin Susanne lernte bei der TV-Show „First Dates Hotel“ Oliver kennen. Beide wollten sich nach der Show wiedersehen. So ging es weiter.

Von Nina Meise

FUNKE Mediengruppe

FUNKE Medien NRW

FUNKE Mediengruppe DerWesten

FUNKE MediaSales

Online-Druckerei

Revier Sport

GLOBISTA Reisen

Westfunk

Klartext Verlag

Jobs bei uns

Anzeigen

Traueranzeigen

Jobs in NRW

Print-Anzeige buchen

Digital-Anzeige buchen

Service

Service & Mein Revier

E-Paper

Abo

Gewinnspiele

Shop

IMTEST

Online Werben

Mediadaten

Werbeformen

